

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei meine Antworten auf die o.g. öffentlichen Konsultation der EU zum offenen Internet und Netzneutralität in Europa (QUESTIONNAIRE FOR THE PUBLIC CONSULTATION ON THE OPEN INTERNET AND NET NEUTRALITY IN EUROPE)

Grundsätzlich Anmerkungen:

1. Ich antworte als Bürger der Europäischen Union in deutscher Sprache
2. Meinen Antworten liegt die Definition des Begriffs "Netzneutralität" des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages zugrunde.

Zitat: "Der Begriff Netzneutralität bezeichnet die neutrale Übermittlung von Daten im Internet, das bedeutet eine gleichberechtigte Übertragung aller Datenpakete unabhängig davon, woher diese stammen, welchen Inhalt sie haben oder welche Anwendungen die Pakete generiert haben."

Quelle: <http://www.bundestag.de/dokumente/analysen/2010/Netzneutralitaet.pdf>

Persönliche Daten:

Titel: -/-

Vorname: Volker

Nachname: Wittmann

Organisation: -/-

PLZ: 61352

Stadt: Bad Homburg

Strasse + Hausnummer: Auf der Schanze 41

Land: Bundesrepublik Deutschland

Telefon/Fax: keine Angabe

Email: privat@volkersworld.de

Alter: 35

Sprache: Deutsch

Antworten auf Frage 5,6 und 15:

Question 5: To what extent will net neutrality concerns be allayed by the provision of transparent information to end users, which distinguishes between managed services on the one hand and services offering access to the public internet on a 'best efforts' basis, on the other?

Wenn ein Provider Internet anbietet, muss er auch Internet liefern, d.h. es müssen die Prinzipien der Netzneutralität gewahrt werden. Ein eingreifen in den Netzverkehr soll nur im Rahmen des normalen Netzwerkmanagements erlaubt sein (z.B. Beseitigung von Netzstörungen, Angriffen auf die Infrastruktur, etc.) und dies ist dann zu kommunizieren. Nicht akzeptabel ist die Diskriminierung von Diensten oder Datenpaketen. Wenn Netzneutralität festgeschrieben wird, stellt sich das Transparenz-Problem meiner Ansicht nach nicht.
Hart formuliert: Auf einer deutschen Autobahn stehen auch alle im Stau, egal ob sie einen Porsche fahren oder einen 15 Jahre alten VW Käfer.

Question 6: Should the principles governing traffic management be the same for fixed and mobile networks?

Ja, für mobiles und terrestrisches Internet sollen die gleichen Regeln der Netzneutralität gelten. Wenn ein Anbieter seinen Dienst als

"(mobiles) Internet" bezeichnet, muß dieser auch Internet liefern. Ansonsten sollte einem Anbieter explizit untersagt sein, das Angebot als "(mobiles) Internet" zu bewerben oder zu bezeichnen, da es ansonsten Verbraucher in die Irre führen würde.

Question 15: Besides the traffic management issues discussed above, are there any other concerns affecting freedom of expression, media pluralism and cultural diversity on the internet? If so, what further measures would be needed to safeguard those values?

Um die weitere, positive Entwicklung des Internets und seine Rolle als freies Kommunikationsmedium und Innovations-Motor zu sichern muss die Netzneutralität als Grundprinzip festgeschrieben werden.

(Netzneutralität ist für mich das Grundprinzip des freien Internets, so wie die Menschenwürde das Grundprinzip unserer freien Gesellschaft ist).

In einem freien und offenen Internet können Bürger kommunizieren, Inhalte produzieren, Informationen suchen/konsumieren/weiter verarbeiten und verbreiten. Es gibt keine Gatekeeper, die dies einschränken können. Netzneutralität garantiert somit, dass *die Fähigkeit der Bürger ihre Meinung im Netz frei zu äußern* nicht von ihrem ökonomischen oder sozialen Status abhängt.

Ohne ein freies Internet wären Dienste wie Wikipedia, Open StreetMap (aber auch Google, eBay, Skype) oder Initiativen wie Open Data, Creative Commons, Free Software/Open Source (bzw. Free culture im Allgemeinen) vermutlich nie entstanden. Ein offenes Internet verhindert, dass sich die jetzigen großen Player im Netz auf ihrer Position ausruhen können, da jederzeit ein neuer Dienst entstehen könnte, der diese ablöst. Ein freies Internet *fördert somit Innovationen, sowohl wirtschaftlich wie auch gesellschaftlich und kulturell*. Die Kosten für den Verlust der Netzneutralität könnten somit höher sein als die Vorteile, die einzelne Akteure (z.B. Telekommunikationsunternehmen) dadurch erlangen.

Randbemerkung: Es sollte auch berücksichtigt werden, dass ein beachtlicher Teil der Internet-Kapazitäten in der EU von ehemals staatlichen Telekom-Unternehmen aufgebaut worden ist, auch unter Beteiligung/Förderung durch die jeweiligen Nationalstaaten und damit durch die Bürger der EU; z.T. wird der Ausbau und die Modernisierung sogar noch weiter gefördert (z.B. in ländlichen Gebieten). Auch deshalb haben die Bürger und Unternehmen Europas einen Anspruch auf ein freies und offenes Internet, das dem Prinzip der Netzneutralität folgt.

Folglich sind auch Techniken wie DeepPacketInspection abzulehnen, da sie einen erheblichen Eingriff in das Kommunikationsgeheimnis und den freien Netzverkehr bedeuten.

Mit freundlichen Grüßen,
Volker Wittmann

* "Free" bedeutet in diesem Zusammenhang nicht "kostenlos" sondern "frei".